

Undoing Gender: Herausforderung für MINT-Didaktiken in Universität und Schule

Seit über einem Jahrzehnt erheben Schul- und Hochschulreformen Forderungen zur Herstellung von Chancengleichheit von Mädchen/Frauen in naturwissenschaftlich-technischen Schul- und Hochschulfächern, ohne Jungen/Männer benachteiligen zu wollen. Es lassen sich Erfolge verzeichnen, doch ihre Stagnierung verlangt nach einer genaueren und aktualisierten Problembetrachtung.

Verhält es sich so, dass Motivierungs- und Mentoringangebote an SchülerInnen und StudentInnen die Wirkung von Geschlechterrollenstereotypen und Vorurteilen nicht aufwiegen? Fehlt es an der Empfänglichkeit der HochschullehrerInnen und LehrerInnen für heterogene Befähigungen von Mädchen? Sollten Schule und Universität mehr und andere Beiträge zu Geschlechtergerechtigkeit leisten?

Die Suche nach hilfreichen Strategien hebt den Einfluss hochschuldidaktischer und unterrichtsdidaktischer Konzepte und Verfahren der Selbst- und Fremdbeobachtung hervor, die Lehrpersonen in Universität und Schule in der Kompetenz der Gendersensibilität unterstützen könnten.

Zielgruppe: Hochschullehrende, FachwissenschaftlerInnen, Fach-, Allgemein- und HochschuldidaktikerInnen, FachleiterInnen, LehrerInnen, auch im Vorbereitungsdienst, StudentInnen (höhere Semester ab SPS II), MentorInnen der Praktikumsschulen der Philipps-Universität...

Die **Zertifizierung** durch das Hochschuldidaktische Zentrum Mittelhessen sowie die Akkreditierung durch das Hessische Institut für Qualitätsentwicklung sind beantragt.

Zentrum für Lehrerbildung Philipps-Universität Marburg

MINT – School

Prof. Dr. Lothar Beck
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)
Bunsenstr. 2, 35033 Marburg
Tel. 06421-28-23418
beck@staff.uni-marburg.de
zfl@staff.uni-marburg.de

Dr. Ingrid Rieken
Frauenbeauftragte
Biegenstr. 10, 35032 Marburg
Tel. 06421-28 26 189
ingrid.rieken@verwaltung.uni-marburg.de

Forum Fachdidaktik

Dipl. Soz. Heidemarie Holland-Pinter
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)
Tel. 06421-28-26162
hollandp@staff.uni-marburg.de

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundes und der Länder und wird als Gleichstellungsmaßnahme im Rahmen des Professorinnenprogramms durchgeführt.

Veranstaltungsort Chemikum Bahnhofsstraße 7, 35037



MINT-Gender-Diskurs in Hochschule und Schule

Vortragsreihe

Gender als Qualitätsmerkmal von Hochschullehre und Schulunterricht - Integratives Gendering in den MINT-Fächern

Dr. Bettina Jansen-Schulz, Universität Lübeck
7. Mai 2012, 18-20 Uhr, Großer Hörsaal
Chemikum

Gendersensibel unterrichten - Konzepte für Schule und Lehrerbildung

Prof. Dr. Markus Prechtel, Universität Hannover
14. Juni 2012, 18-20 Uhr, Großer Hörsaal
Chemikum

Doing Gender / Undoing Gender Fallbasierte Analyse von Unterrichtsprozessen

N.N. SoSe 2012 oder WiSe 2012/13
(Workshop)

Gender- und Diversitystrategien für naturwissenschaftliche Hochschulfächer und Schulentwicklung

N.N. WiSe 2012/13

Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit einer Führung durch das neu eröffnete Chemikum.

„Gender als Qualitätsmerkmal von Hochschullehre – Integratives Gendering in den MINT-Fächern“

Dr. Bettina Jansen-Schulz

Universität zu Lübeck, Dozierenden-Service-Center Hochschuldidaktik

7. Mai 2012, 18 - 20 Uhr, Großer Hörsaal, Chemikum

In den MINT-Disziplinen erscheint es auf den ersten Blick eher unwahrscheinlich, Gender-Aspekte zu berücksichtigen, diese Disziplinen sind scheinbar geschlechtsneutral. Im Vortrag werden grundlegende Überlegungen zu Gender in MINT-Fächern angestellt und beispielhaft aufgezeigt, dass sich sowohl inhaltliche als auch methodische, didaktische und kommunikative Gender-Aspekte in die Lehre integrieren lassen.

Wie können Genderansätze in die MINT-Fächer in der Hochschullehre integriert werden? Wie kann dieses Konzept auf die schulischen Fächer übertragen werden?

Ausgehend von der Hochschullehre geht es in diesem Vortrag mit anschließender Diskussion um hochschuldidaktische Modelle auf den zwei Ebenen der Hochschullehre und der schulischen Lehre.

Aus der Kooperation zwischen der **MINT-School** und dem **Forum Fachdidaktik** an der Philipps-Universität Marburg hat sich für das Sommersemester 2012 und Wintersemester 2012/13 eine kleine Veranstaltungsfolge entwickelt, die vor dem Hintergrund bildungs- und gesellschaftspolitisch gewollter Chancengleichheit nach den Effekten von didaktisch - gendersensiblen Unterrichtsstrategien in Hochschule und Schule fragt.

Motivlagen, Verhaltens- und Verfahrensstrategien, Analysen und Methoden sowie persönliche Reflexionsmöglichkeiten der Lehrenden und Lernenden beider Bildungsbereiche sollen zur Sprache kommen.



„ Gendersensibel unterrichten – Konzepte für Schule und Lehrerbildung“

Prof. Dr. Markus Prechtl

Leibniz Universität Hannover, Gastprofessur für „Gender & Diversity“

14. Juni 2012, 18 - 20 Uhr, Großer Hörsaal, Chemikum

Allenthalben findet sich eine engagierte Rhetorik der Gleichstellung. Doch wie sieht es mit den tatsächlichen Resultaten aus? Das Spektrum der Sichtweisen zur Situation von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern in der naturwissenschaftlichen Ausbildung ist recht groß und die Erklärungsansätze sind komplex.

Der Teufel steckt im Detail ... und der ist bekanntermaßen maskulin.

Der Vortrag (mit integrierten Übungen) liefert Antworten auf Fragen, die sich an der Schnittstelle „Gender – Naturwissenschaften – Unterricht“ herauskristallisieren.

Unter anderem werden die folgenden Aspekte betrachtet: räumliches Vorstellungsvermögen; Erklärungsmuster für Erfolge bzw. Misserfolge; Interaktionen im Unterricht beobachten und gendersensibel begleiten; Prototypen und Vorbilder im Bereich Naturwissenschaften; Risikoverhalten.